

Dem Tod auf der Spur

New York im Jahre 2059: Es gibt nicht viele Menschen, die dem Bösen etwas entgegenzusetzen haben, aber Gott sein Dank gehören Eve Dallas und Detective Peabody zu den besten Ermittlern der Millionenmetropole. Die Fälle, die sie bereits gelöst haben, können sie nicht mehr zählen. Wichtig ist einzig, dass die Mörder geschnappt wurden und für den Rest ihres Lebens im Gefängnis verrotten. Dieses Mal führt es die Polizistinnen in eine Schönheitsklinik, wo die Sekretärin kurz zuvor Dr. Wilfred B. Iove tot aufgefunden hat. Eve ist schockiert über die Brutalität, mit der der Täter vorgegangen ist: Der berühmte Schönheitschirurg ist mit einem gezielten Stich ins Herz getötet worden. Die Waffe: ein Skalpell.

Der Verdacht liegt nahe, dass die letzte Patientin von Dr. Iove für die Tat verantwortlich ist. Doch es gibt ein großes Problem: Die junge Frau scheint wie vom Erdboden verschluckt. Niemand weiß, wo sie abgeblieben ist. Eve ist ratlos und hofft darauf, dass wenigstens Wilfred B. Iove jun. ihr Antworten auf die vielen Fragen geben kann. Da ist es nicht unbedingt von Vorteil, dass er kurz nach dem Tod seines Vaters ebenfalls das Zeitliche segnet. Eve steht wieder am Anfang ihrer Ermittlungen und beginnt zu ahnen, dass in der Klinik nicht alles mit rechten Dingen zugeht. Ein dunkles, schreckliches Geheimnis liegt hinter den hohen Mauern verborgen. Und nur sie kann es aufdecken. Zum ersten Mal kann sie nicht auf Roarkes Hilfe setzen, denn hier helfen nicht einmal die Kontakte von Eves sexy Ehemann ...

J.D. Robbs Romane sind pures Entertainment und Schocker in überragender Qualität. "Stich ins Herz" ist für Thriller-Fans die erste Wahl, wenn man auf der Suche nach Hochspannung mit dem gewissen Etwas ist. Die Geschichte bietet Zündstoff für das Herz und die Nerven, die bereits nach kürzester Zeit blankliegen werden. Nora Roberts - J.D. Robb ist in Wahrheit eines ihrer vielen Pseudonyme - lässt ihre (männlichen) Autorenkollegen ziemlich alt aussehen, denn wie niemand sonst bereitet sie mit viel Nervenkitzel und einer Extraportion Sex aufregende Stunden, die bei Frauen ebenso gut ankommen wie beim starken Geschlecht. Die Lektüre wirkt wie eine Droge auf den Leser: Am Ende ist man high davon. Das muss man erst einmal nachmachen!

Susann Fleischer 16.04.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info